

## Schulhof der Grundschule in Bissingheim gerettet.

**Kinder und Lehrerinnen können aufatmen. Der Pausenhof wird vorerst nicht zugebaut. Deutsche Annington und die Stadt Duisburg ziehen ihren Plan erst mal zurück. Dazu ein Gespräch mit Jörg Eisentraut von der Bürgerinitiative „Pro-Bissingheim“.**

**Schülerin: Im November zogen sich dunkle Wolken über Bissingheim zusammen.**

**Die Firma Deutsche Annington, der neue Besitzer der meisten Grundstücke in Bissingheim und Wedau, hatte einen Plan ausgearbeitet, wohin man in bei uns noch mehr Häuser bauen könnte.**

**Schülerin: Was war alles geplant?**

Jörg Eisentraut: Hinter vielen Häusern sind große Gärten. Hier wollte die Annington neue Straßen durch die Gärten bauen und dann neue Häuser. Die meisten Leute hätten die Hälfte und mehr ihrer Gärten abgeben müssen.

Viele Obstbäume hätten gefällt werden müssen, viele Hecken und Büsche wären verschwunden. Lebensraum für Vögel, Frösche, Igel, Salamander, und andere Tiere wäre verlorengegangen. Sogar die Fledermäuse, die im Buchenwald am Südgraben leben, wären bedroht gewesen. Denn der Buchenwald sollte auch abgeholzt werden um dort zu bauen.

**Schülerin: Und was hätte das für die Kinder bedeutet?**

J. Eisentraut: Ist doch klar! Viel Spielplatz wäre verlorengegangen. Die Kinder müssten dann mehr auf der Straße spielen. In den kleinen Gärten, die dann übriggeblieben wären, hätten Erwachsene und Kinder zusammen nicht genug Platz gehabt.

Stell' dir das doch einmal vor: Es ist ein schöner lauer Sommernachmittag und die Eltern sitzen gemütlich bei Kaffee und Kuchen im Garten. Plötzlich kommen die Kids auf den Gedanken Fußball in dem engen Garten zu spielen! Was glaubst du wohl, wie lange es dauert bis sich alt und jung gegenseitig auf die Nerven gehen?

Und wie endet das? Los, raus aus dem Garten! Spielt auf der Straße!

**Schülerin: Hatte man für die Grundschule auch etwas geplant?**

J. Eisentraut: Ja, ein großer Teil des Pausenhofes sollte weg. Vorne an der Straße sollte ein großes Geschäftshaus mit Wohnungen für sehr alte Leute auf den Pausenhof gebaut werden.

Das muss man sich mal vorstellen: Alte Leute, die viel Ruhe haben wollen, leben direkt auf dem Pausenhof. Das muss doch Ärger geben. Sollen die Kinder, um Streit zu vermeiden, in der Pause dann immer schweigen?

**Schülerin: Wie geht es jetzt weiter?**

J. Eisentraut: Nachdem die Bürgerinitiative sich gegründet hatte und bei jeder Gelegenheit öffentlich protestiert hat, haben die Firma Annington und die Stadt Duisburg diesen Plan aufgegeben.

Im Juni wird man anfangen einen neuen Plan auszuarbeiten. Das soll in einem sogenannten **Werkstattverfahren** passieren. Das bedeutet, dass Bissingheimer Menschen und Vereine, also auch unsere Bürgerinitiative, dabei mitplanen werden. Der Widerstand war erfolgreich! Ein großer Erfolg für Bissingheim und seine Menschen.

**Schülerin: Was ist eigentlich eine Bürgerinitiative?**

J. Eisentraut: Immer dann, wenn Menschen mit irgendetwas in ihrer Umgebung nicht einverstanden sind, dann verbünden sich viele Leute und kämpfen zusammen dagegen. Denn einer alleine erreicht vielleicht nichts aber viele Leute werden eher angehört.

Genau das ist auch der Grund, warum die Firma Annington und die Stadt Duisburg hier in Bissingheim ihren ersten Plan gestoppt haben: Weil so viele Leute sich gemeinsam gewehrt haben! Alles weitere steht auf unserer Internetseite:

**[www.pro-Bissingheim.de](http://www.pro-Bissingheim.de)**

Es könnten ja auch Kinder bei der Bürgerinitiative mitmachen und dafür sorgen, dass auch etwas für Kinder in Bissingheim getan wird. Ich würde euch unterstützen!

**Das Interview führte Lilli Petzold, Klasse 4**